

Verein Thunersee – Schwanensee

Medienmitteilung

Der Schwarzschan: Symbol der schweizerischen Verbotskultur

Der Schwarzschan ist im Netzwerk der Behörden und Verbände stecken geblieben

Die Finanzdirektion des Kantons Bern besiegelt mit ihrem Entscheid das Ende für den Schwarzschan auf dem Thunersee. Die starre Haltung der Behörden gegenüber einem Tier, das während 20 Jahren keinen Schaden verursacht, aber viel Freude bereitet hat, stimmt bedenklich. Die mit der angekündigten sogenannten „Duldung“ der Schwarzschwäne verbundenen Auflagen – vor allem das Festhalten an einem „Perimeter“, innerhalb dessen sich die Tiere aufhalten dürfen – haben sich in der Vergangenheit nicht bewährt und werden weiterhin Konflikte schaffen. Tiere halten sich nicht an Grenzen, auch wenn man ihnen, wie nun neu festgelegt, die Flügel stutzt.

Zum „Aus für die Schwarzschwäne“ haben beigetragen das harte Vorgehen der Behörden auf der kantonalen und der eidgenössischen Ebene und ein geschicktes und zielgerichtetes Funktionieren der Netzwerke zwischen den Behörden und den Natur- und Vogelschutzverbänden.

Die Stadtregierung von Thun hat es unterlassen, dem Thunersee frühzeitig mit Toleranz und Grosszügigkeit ein Tier zu erhalten, das zu einer Attraktion für die Region geworden ist. Nun aber weckt die Schwanengeschichte im In- und Ausland eher unerwünschte Assoziationen.

Dass Drohungen und das Verschwinden eines Schwanenpaares den Aufenthalt der Schwarzschwäne auf dem Thunersee mit beenden, ist die traurige Seite der Geschichte.

Kontakt: Tel 079 459 39 17

Verein Thunersee – Schwanensee
Postfach 822
3607 Thun

Thun, 14.Mai 2009